

Kulturtüren tun sich in St. Andreas auf

Kunstinstallation und Andachten im Altarraum der Hildesheimer Stadtkirche

Hildesheim. „Türen wollen geöffnet werden, sonst könnten wir uns mit einer undurchdringlichen Mauer zufrieden geben“, sagt Beate Gärtner, Pastorin an St. Andreas in Hildesheim. Türen im Altarraum der Andreaskirche sollen nun vom 17. Januar bis zum 28. März 2010 geistige Wege bahnen – durch die Kulturen und Zeiten hin zu Gott. Die Ausstellung wird am 17. Januar um 18 Uhr im Rahmen der Reihe „Andreas um 6“ in eröffnet.

Der aus Hildesheim stammende und am Bodensee lebende Künstler und Grafiker Stefan Röhrich installiert im Altarraum der gotischen Stadtkirche sechs „Kulturtüren“, wie er sie selber nennt. Funktionale, gebrauchte Türen, durch die Menschen bereits unzählige Male gegangen sind, werden zum Mal- und Schreibgrund für Texte, die verschiedene Kulturkreise markieren und doch erstaunlich eine gemeinsame Geisteshaltung formulieren: die Beziehung des Menschen zu einem Gott, die Hochachtung des Menschen vor einem höchsten Wesen, dem er seine Existenz verdankt, die Suche des Menschen nach dem Sinn und dem Weg durch das irdische Leben.

Röhrich wählte zentrale Texte aus den indischen Veden, der hebräischen Bibel, den Lehren des Konfuzius, der griechischen Saga „Odyssee“, dem islamischen Koran sowie der neutestamentarischen „Apokalypse“ und lässt sie auf verwischten und changierenden Farbgründen für sich sprechen – jeweils im Original. Mit zartem Goldstift hat er als letzte Schicht und in seiner eigenen schwingenden Handschrift die deutschen Übersetzungen darüber gelegt.

Malerei und Grafik können so miteinander in einen Dialog treten. Uneindeutig und doch klar, ein kaligrafisches Spiel und doch zu entziffern, rätselhaft und doch zu entschlüsseln. Röhrich konfrontiert diese Texte zudem mit einer akustischen Installation, die Klänge aus den jeweiligen Kulturkreisen und Lesungen der Texte im Original verwebt. So entsteht zunächst ein Sprachengewirr, es prallen Kulturen aufeinander und stören. Die Konzentration des Betrachters und Zuhörers kann diesen Knoten auflösen.

Begleitend zur Ausstellung finden im Rahmen der Reihe „Andreas um 6“ in der St. Andreas Kirche jeweils sonntags um 18 Uhr vier Veranstaltungen statt. Die Termine: 17. Januar: Vernissage mit dem Künstler Stefan Röhrich, Pastorin Beate Gärtner und Kantor Bernhard Römer; 31. Januar: Pastor Leif Mennrich mit einer Andacht zu den Türen „Thora“ und „Veden“; 14. Februar: Pastorin Beate Gärtner mit Gedanken zu den Türen „Islam“ und „Konfuzius“; 28. Februar: Pastor Matthias Wöhrmann zu den Türen „Johannesapokalypse“ und „Homer“.